

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 13

Artikel: Ketzer-Lexikon
Autor: Schmidt, Aurel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602613>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

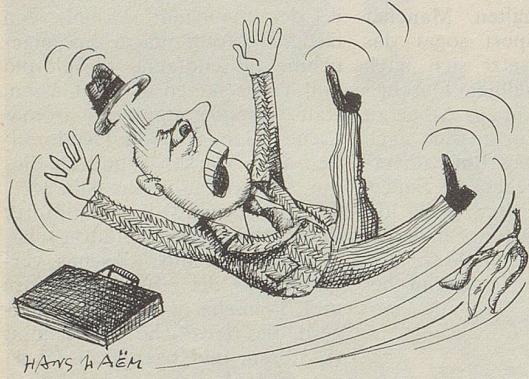
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ketzer-Lexikon

von Aurel Schmidt

Aller Anfang ist schwer. Alle reden von der Vernunft und erwarten, dass die anderen endlich damit anfangen, sie zu gebrauchen.



Allerhand unerhörte Begebenheiten. Es gibt Dinge, die sogar bei denen vorkommen, die darüber lachen, wenn sie bei anderen vorkommen.

Anmassung. Ich masse mir an, in meinem Namen zu sagen, was *ich* denke. Und nicht, was alle anderen denken.

Aufmunterung. Du hast nichts, du bist nichts, aus dir wird nie etwas werden, du bist also auf dem rechten Weg. Das ist gut so, mach nur weiter so!

Bedauern, mit dem Ausdruck des. Wenn sie alles kaputtgeschlagen haben, werden sie sagen, sie hätten leider leider keine andere Wahl gehabt, sie seien dazu gezwungen worden und so weiter.

Bürger, der mündige. Ein Phantom, das immer dann herumgeistert, wenn eine politische Partei irgend etwas durchsetzen will. Meistens auf Kosten jener, die sie dann «mündige Bürger» nennt.

Chance, letzte. Gegen den Korrektiterror gewisser Kreise können wir uns bald nur noch mit einer gezielten Dreckelei zur Wehr setzen.

Da capo. Wenn bei einer Lärmessung die Höchstwertgrenze überschritten ist, dann muss die Untersuchung innerhalb von zwei Jahren

noch einmal durchgeführt werden. So tut man etwas Wirksames zur Bekämpfung des Lärms.

Demokratie. Nicken oder Kopfschütteln, je nachdem.

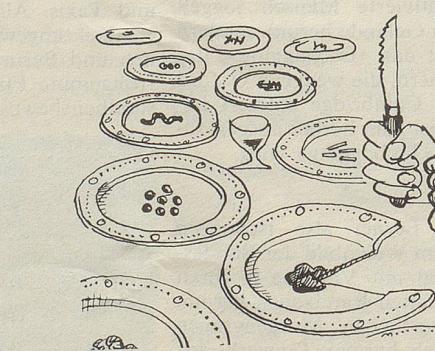
Demonstranten. Leute, die zuwenig Tranquilizer geschluckt haben.

Egoismus. Das Ergebnis von Ungleichheit.

Entstehungsgeschichte. Die Missverständnisse entstehen beim Versuch, sie zu beheben.

Ewigkeit. Alles, was ewig währt, hört spätestens 24 Stunden später auf und ist Ende nächster Woche bereits völlig vergessen.

Freiheit. Seine Haut zu Markt tragen müssen.



Gastronomie. Viele Teller und wenig darauf.

Höchste Zeit. Wenn die Polizei hart durchgreift, sagen die Leute, wie lange wird die Polizei noch warten, bis sie ENDLICH hart durchgreift?

Höflich, aber bestimmt. Bitte unbedingt um zehn Uhr melden, bitte unbedingt die Frist einhalten, bitte unbedingt heute erledigen, bitte unbedingt den Anmeldetermin nicht vergessen, bitte unbedingt das Datum vormerken, bitte unbedingt heute noch Bescheid geben, bitte unbedingt die nächste Ausgabe vorbereiten, bitte unbedingt sofort vorbeikommen, bitte unbedingt abklären, bitte unbedingt, bitte unbedingt...

Individualisten. Die Dickbäuche vertreten die Theorie der Dickbäuche, die Fingertypen die Fingertheorie, die Durstigen die Dursttheorie, die Velofahrer die Velothorie, die Bedingungslosen die Bedingungslosigkeitstheorie, die Kerzenmacher die Kerzentheorie, die Weihnachtsbaumverkäufer die Weihnachtsbaumtheorie, die Heiseren die Heiserkeitstheorie, die Löffelfabrikanten die Löffeltheorie, immer das, was sie betrifft, nie das, was alle betrifft.

Karriere. Belohnung fürs Mitmachen.

Konsequenz. Zuerst machen sie alles falsch, dann sagen sie, weil wir jetzt schon alles falsch gemacht haben, ist es am besten, wenn wir auch in Zukunft alles falsch machen.

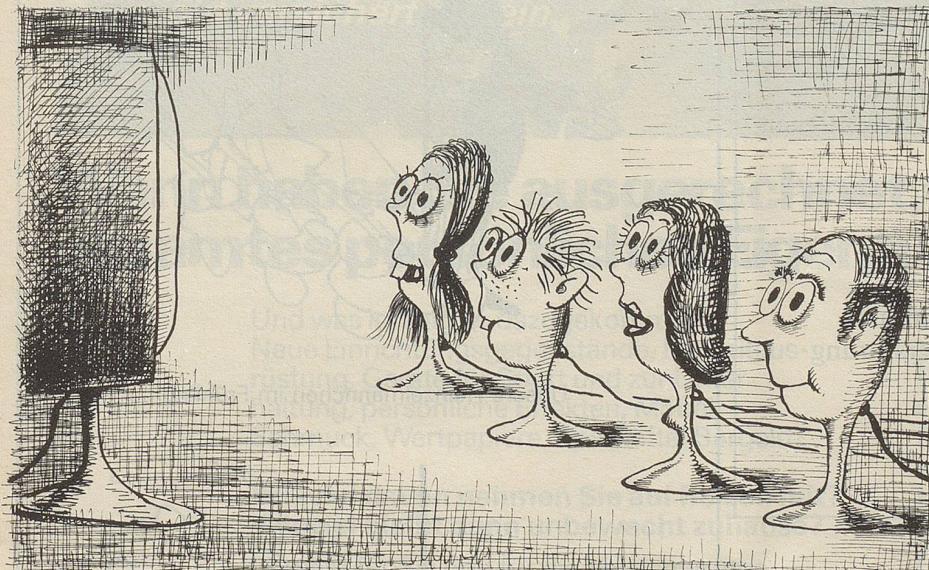
Köpfchen, Köpfchen. Es gibt Menschen, bei denen der Kopf nichts anderes ist als der Halsabschluss.

Lebensweisheit. Geld allein macht nicht glücklich, es braucht auch ein bisschen Gehorsam, Anpassung, Unterwürfigkeit.

Logik, oder was vielen Menschen als das erscheint. Nur die Zerstörung der Welt kann die Welt vor der Zerstörung bewahren.

Meinungsfreiheit. Das Zirkulieren anderer Ideen und nicht das Nuancieren innerhalb der einen und immer wieder aufgewärmten Idee.

Mengenlehre. Je mehr, desto ungleicher.



Menschheit, Ende der. Es gibt keine Menschen mehr, nur noch Fernsehzuschauer.

Nuance. Es ist zwar richtig, aber nicht falsch.

Objektivität. Am Ende wird auch das Unmenschliche diskutabel.

Recht und Gerechtigkeit. Das sind oft zwei Paar Stiefel.

Schlagender Beweis. Wenn einer auf die Nase geflogen ist, muss er

nur unerschütterlich erklären, dass er weder geflogen ist noch auf die Nase und dass es überhaupt nicht stimmt. Und schon bald danach wagt niemand mehr, das Gegenteil zu behaupten.

Schweiz. An jeder Tür, die automatisch schliesst, ist ein Schild angebracht, auf dem steht: «Die Tür schliesst automatisch.»

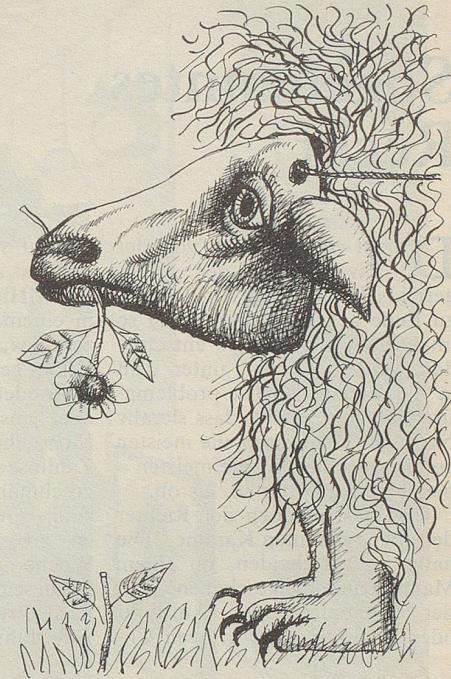
Staatskunde. Wie aus dem Rechtsstaat ein Vorrechtsstaat wird.

Subversion. Wenn man vor der eigenen Tür wischt und nicht vor der der Russen.

Suppenkaspar. Die Schuldigen finden immer jemanden, dem sie die Suppe zum Auslöffen geben können.

Typologie. Klienten und Ketzer.

Ueberzeugung. Den besten Beweis für die Richtigkeit einer Idee liefert immer derjenige, der von ihr überzeugt ist: Schaut ihn euch an, wie er zufrieden und gelassen grinst.



Verhaltensforschung. Gibt es unter den Löwen auch Vegetarier?

Verlegenheit. Herr Christen wusste nicht, was er antworten sollte. Er war es auch gar nicht gewohnt, dass man ihm etwas sagte, auf das er antworten musste. Sonst mussten meistens die anderen ihm antworten.

Wetterbericht. «Gutes» Wetter, «schlechtes» Wetter – was sind das für moralische Bewertungen?

Wie man Probleme nicht löst. Mit Radau werden die Probleme nicht gelöst. Das ist wahr. Aber ohne Radau werden sie es auch nicht. Das ist eben auch wahr.

Wirköpfe. Das sind Menschen, die sich selber treu bleiben.

Wissenschaft. Wer behauptet, etwas «schon immer» gewusst zu haben, der irrt sich gewaltig. Denn man kann nur etwas wissen, wenn man es vorher nicht wusste.

Worauf es manchmal ankommt. Welches ist der Unterschied zwischen einem Frotteetuch und einem Fotobuch? Keiner, wenn man eine schlechte Aussprache hat.

Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Betrogenen ergreifen Partei für die Betrüger: laut und rabiat.

Zyniker. Zunicker.